



Bundesverband  
„Das frühgeborene Kind“ e.V.

Einbeziehung der Eltern in die Behandlung ihres frühgeborenen Kindes  
Silke Mader, München  
Geschäftsführende Vorsitzende BV „Das frühgeborene Kind“ e. V.

Der Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V. wurde 1992 von Eltern und Fachleuten gemeinsam gegründet, um die Versorgung Frühgeborener und deren Familien zu verbessern, sowie in der Öffentlichkeit auf die Problematik und die Folgen von Frühgeburt hinzuweisen. Der BV „Das frühgeborene Kind“ e.V. ist der Dachverband der Selbsthilfegruppen in Deutschland. Eines der wichtigsten Ziele des Verbandes ist, die Autonomie der Eltern zu stärken und die Einbeziehung in die Behandlung Ihrer Kinder als selbstverständliche Grundlage umgesetzt zu bekommen.

Die Einbeziehung der Eltern in die Versorgung Ihrer Kinder ist bei Naturvölkern oder gar in der Tierwelt kein Thema, gar ein Absurdum, diese in Frage zu stellen. In den Industriestaaten kam selbst bei normal geborenen Kindern nach und nach die Entwicklung, kranke Kinder von Ihren Eltern, wg. Infektionsgefahr, zu trennen. Studien jedoch ergaben, dass Kinder mit fehlender oder gestörter Bindung und Zuwendung der Eltern (vor allem der Mutter) sich langsamer, schlechter oder gar nicht entwickeln. Heute ist ein sogenanntes Rooming in oder ein Mutter-Kind-Zimmer Standard, ja selbst Mütter, die das nicht möchten, werden „schief“ angesehen. In der Neonatologie dagegen wurde erst Ende der 80er durch die Diskussion über die Behandlungsmethoden von Dr. Maria Markovic und anderer Kollegen die Einbeziehung der Eltern auf der Intensivstation gelockert. Kängurur, tägliche Besuche der Eltern oder Geschwisterkinder etc. wurden nach und nach selbstverständlich. Jedoch ein Rooming in auf der Frühgeborenenintensiv ist eher eine Ausnahme. Vereinzelt bieten Kliniken bei Stabilisierung des Kindes ein Rooming in an. Oft scheitert es aber auch an baulichen Gegebenheiten. Viele Eltern reisen zu Ihren Kindern täglich mehrere Stunden an, und das über Monate. Elternzimmer würden diese Strapazen oft schon verhindern. Der Wunsch nach der optimalen Versorgung unserer Kinder und die Einbeziehung in die Behandlung, beschäftigte im Bundesverband, sowohl die betroffenen Eltern als auch die Fachleute. Ein dreizehnköpfiges interdisziplinäres Team erstellte die Leitsätze, die in diesem Vortrag vorgestellt werden. Die Umsetzung dieser Leitsätze ist eines der wichtigsten Ziele dieses Dachverbandes, da es nicht nur die Betreuung und somit die Entwicklung der Frühgeborenen verbessert, sondern die Eltern in Ihrer Autonomie stärkt und Ihnen eine neue Rolle auf der Neonatologie zukommen lässt, die „normalen“ Eltern selbstverständlich zusteht. Die Leitsätze fordern einen „natürlichen“ Umgang mit Frühgeborenen und deren Eltern in einer hoch technisierten, medizinischen Welt. Ein Widerspruch? Eigentlich nicht!

Silke Mader  
Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende  
BV „Das frühgeborene Kind“ e. V.  
Würmanger 5  
85757 Karlsfeld

Tel: 08131/908559  
FAX: 08131/614311  
Mail: [silke.mader@fruehgeborene.de](mailto:silke.mader@fruehgeborene.de)